



Täglicher Lagebericht des RKI zur Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19)

17.03.2020 – AKTUALISierter STAND FÜR DEUTSCHLAND

	Bestätigte Fälle	Verstorbene	Verstorbene (%) ¹
Deutschland	7.156	12	0,2%
Europa (einschl. D)	64.212	2.736	4,3%
China	81.033	3.217	4,0%
Weltweit	181.408 (+13.741*)	7.120 (+678*)	3,9%

*Änderung gegenüber Vortag

– Änderungen seit dem letzten Bericht werden im Text in *Blau* dargestellt –

Zusammenfassung der aktuellen Lage

National (Datenstand 17.03.2020, 11:00 Uhr)

- Ab dem 17.03 wird im Lagebericht nur noch über laborbestätigte COVID-19-Fälle berichtet, die elektronisch an das RKI übermittelt wurden.
- Die COVID-Risikoeinschätzung des RKI wurde auf hoch eingestuft.
- Insgesamt wurden in Deutschland 7.156 laborbestätigte SARS-CoV-2-Infektionen aus 16 Bundesländern berichtet.
- Seit dem 09.03.2020 wurden in Deutschland 12 Todesfälle in Zusammenhang mit COVID-19-Erkrankungen berichtet.
- Zwei weitere COVID-19-Todesfälle wurden bei deutschen Touristen einer Nilkreuzfahrt in Ägypten berichtet.
- Seit dem 16.03.2020 schränkt die Bundesregierung vorübergehend den grenzüberschreitenden Verkehr aus Frankreich, Österreich, Luxemburg, der Schweiz und Dänemark ein.
- Alle Bundesländer haben beschlossen, ab Beginn dieser Woche Schul- und Kitaschließungen einzuführen oder die Unterrichtsverpflichtungen aufzuheben.

International (Datenstand 17.03.2020, 15:00 Uhr)

- Insgesamt wurden 181.408 (+13.741) Fälle weltweit gemeldet.
- Außerhalb Chinas wurden 100.375 (+13.714) Fälle in 155 Ländern berichtet. Die Länder Italien (27.980 Fälle), Iran (14.991 Fälle), und Südkorea (8.236 Fälle) vermelden die höchsten Fallzahlen und umfassen zusammen 51% der außerhalb von China gemeldeten Fälle.
- Es wurden 81.033 Fälle in China (inklusive Hongkong und Macau) gemeldet.

¹ Siehe Anmerkung zu den berichteten % Verstorbene im Abschnitt „Epidemiologische Lage global“.

Epidemiologische Lage in Deutschland (Datenstand 17.03.2020, 11:00 Uhr)

Fallzahlen

Mit über 7.000 Fällen in Deutschland können die Fallzahlen zu COVID-19 nicht mehr manuell aktualisiert und qualitätsgesichert berichtet werden. Daher wird die Berichterstattung umgestellt. So werden sich die epidemiologischen Auswertungen im COVID-19-Lagebericht ab heute (17.3.2020) nur noch auf die elektronisch übermittelten Daten beziehen, die dem Robert Koch-Institut (RKI) zum Datenschluss (11:00) vorliegen.

Informationen zu den elektronisch übermittelten Fällen² (7.156 Fälle, Datenstand 17.03.2020, 11:00 Uhr)

Es wurden 7.156 labordiagnostisch bestätigt COVID-19- Fälle aus 16 Bundesländern und aus 373 Kreisen an das Robert Koch-Institut übermittelt (Tabelle 1 und Abbildung 1).

Tabelle 1: Verteilung der elektronisch übermittelten COVID-19-Fälle pro Bundesland in Deutschland (17.03.2020)

Bundesland	Elektronisch übermittelte Fälle			
	Anzahl	Differenz Vortag	Erkr./100.000 Einw.	Todesfälle
Baden-Württemberg	1.479	+ 417	13,4	2
Bayern	1.109	+ 144	8,5	4
Berlin	345	+ 45	9,2	0
Brandenburg	73	+ 8	2,9	0
Bremen	57	+ 1	8,3	0
Hamburg	310	+ 55	16,8	0
Hessen	373	+ 132	6,0	0
Mecklenburg-Vorpommern	45	+ 9	2,8	0
Niedersachsen	325	+ 53	4,1	0
Nordrhein-Westfalen	2.105	+ 564	11,7	6
Rheinland-Pfalz	442	+ 117	10,8	0
Saarland	75	+ 43	7,6	0
Sachsen	182	+ 79	4,5	0
Sachsen-Anhalt	58	+ 18	2,6	0
Schleswig-Holstein	127	+ 23	4,4	0
Thüringen	51	+ 15	2,4	0
Gesamt	7.156	+ 1.723	8,6	12

² Als übermittelte Fälle gelten Fälle, die gemäß § 11 IfSG von den Gesundheitsämtern an die zuständige Landesbehörde und durch diese an das Robert Koch-Institut übermittelt wurden.

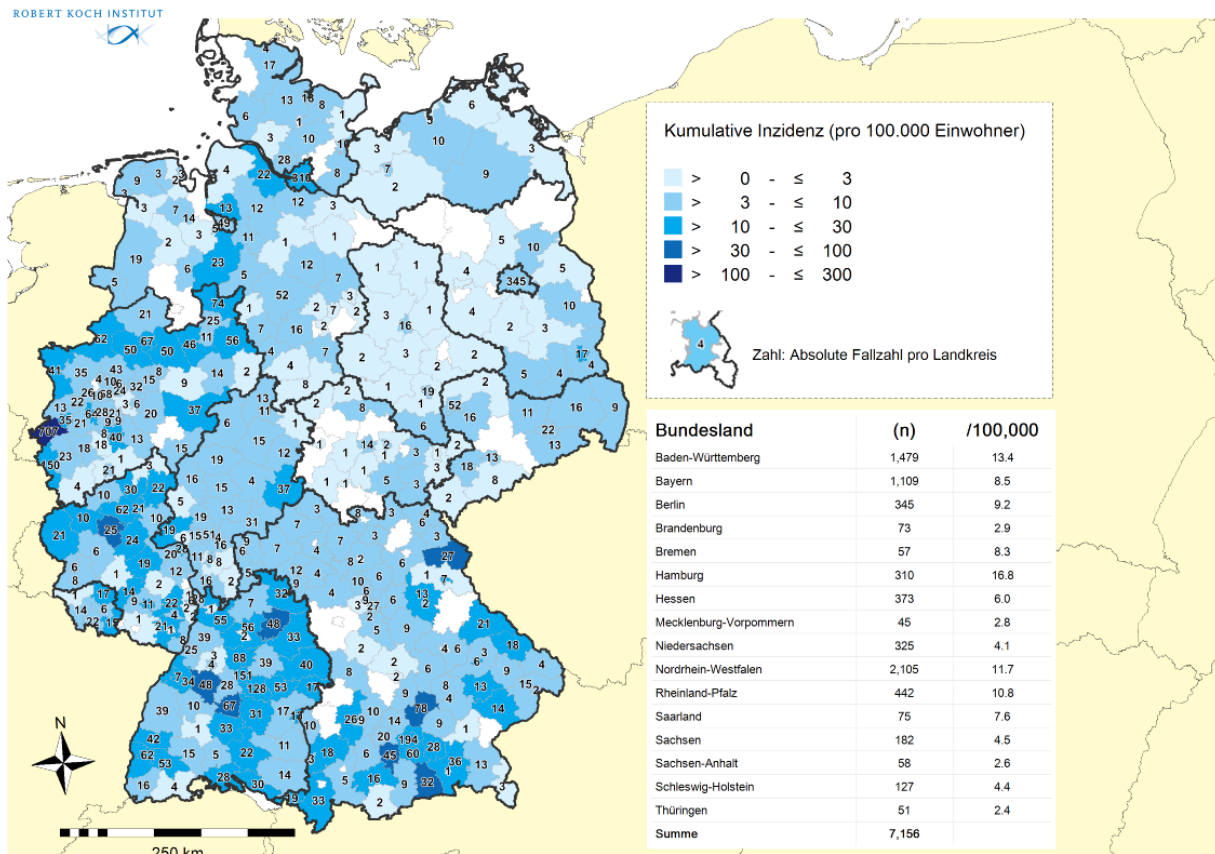


Abbildung 1: Darstellung der 7.156 übermittelten COVID-19-Fälle in Deutschland nach Landkreis und Bundesland (17.03.2020). Die Fälle werden nach dem Landkreis ausgewiesen, aus dem sie übermittelt wurden. Dies entspricht in der Regel dem Wohnort, der nicht mit dem wahrscheinlichen Infektionsort übereinstimmen muss.

Von den Fällen mit Angabe zum Geschlecht sind 4.039 männlich (57%) und 3.095 weiblich (43%). Die Altersspanne reicht von 0 bis 96 Jahren, darunter 55 Kinder unter 5 Jahren, 167 Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren, 5.713 Personen im Alter von 15 bis 59 Jahren und 1.181 Personen in der Altersgruppe ab 60 Jahre (s. Abb. 2). Bei 40 Personen ist das Alter unbekannt. Der Altersmedian liegt bei 46 Jahren.

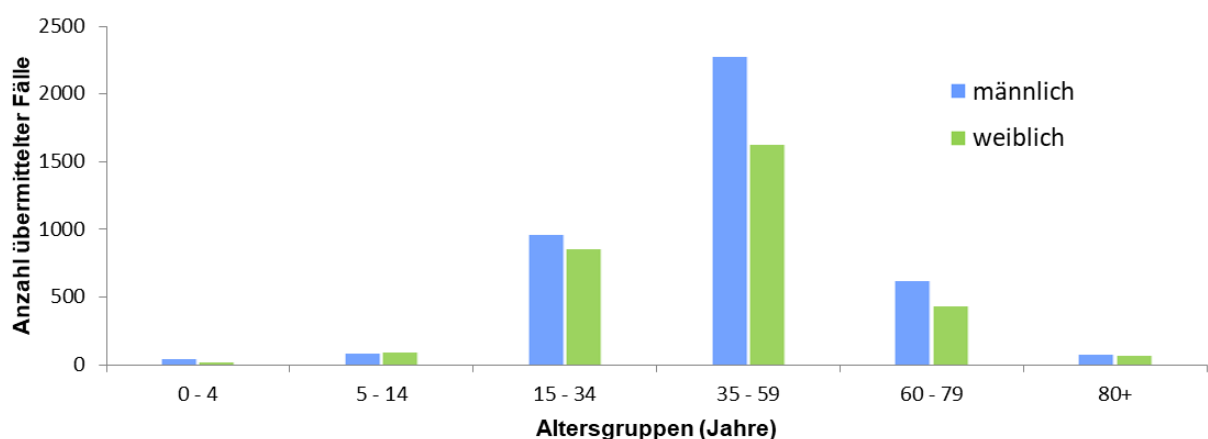


Abbildung 2: Darstellung der übermittelten COVID-19-Fälle in Deutschland nach Altersgruppe und Geschlecht (n=7.102 Fälle mit Angaben, 17.03.2020)

Für 5.122 übermittelte Fälle liegen klinische Informationen vor; davon wurde für 254 Fälle angegeben, dass keine für COVID-19 bedeutsamen Symptome bestanden. Die häufigsten genannten Symptome waren Husten (2.870 von 5.122, 56%), Fieber (2.032 von 5.122, 40%), und Schnupfen (1.442 von 5.122, 28%). Darüber hinaus wurden allgemeine Symptome wie Kopf-, Rücken-, Muskelschmerzen, Gelenkschmerzen, Appetit- und Gewichtsverlust,

Übelkeit, Bauchschmerzen, Erbrechen, Durchfall, Konjunktivitis, Hautausschlag, Lymphknotenschwellung, Apathie und Somnolenz genannt.

Der Erkrankungsbeginn der COVID-19-Fälle liegt zwischen dem 23.01.2020 und dem 16.03.2020. Bei 3.031 Fällen ist der Erkrankungsbeginn nicht bekannt bzw. diese Fälle sind nicht symptomatisch erkrankt und es wird daher das Meldedatum angezeigt (s. Abb. 3).

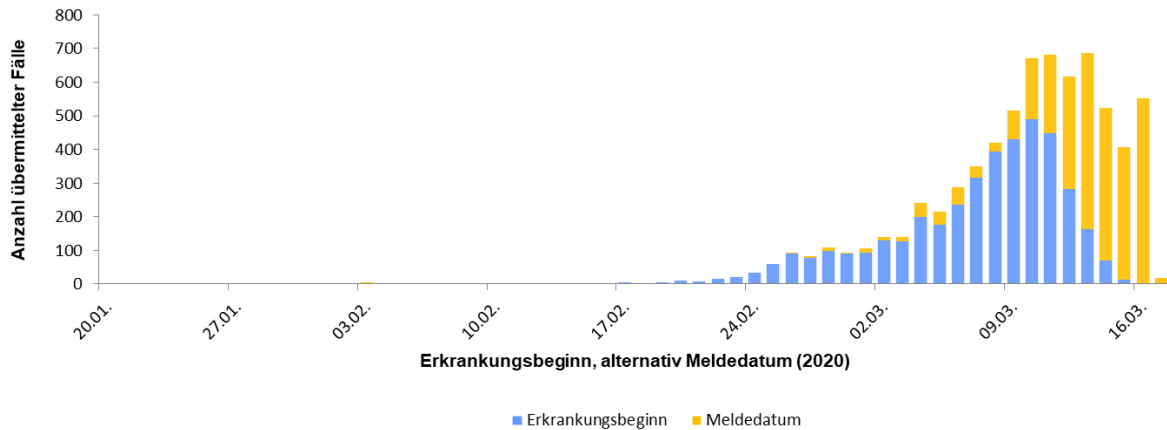


Abbildung 3: Epidemiologische Kurve der 7.152 übermittelten COVID-19-Fälle in Deutschland nach Erkrankungsdatum- bzw. nach Meldedatum; bei 4 Fällen fehlen diese Datumsangaben (17.03.2020). Die abnehmende Fallzahl über die letzten Tage ist durch den Meldeverzug bedingt.

Weitere Informationen

Seit dem 09.03.2020 sind 12 Personen in Deutschland an einer COVID-19-Erkrankung verstorben. Die Todesfälle kamen aus den Bundesländern Nordrhein-Westfalen (6), Bayern (4) und Baden-Württemberg (2). Es handelt sich um 7 Männer und 5 Frauen. Alle Fälle sind älter als 65 Jahre. Das mittlere Alter der Todesfälle liegt bei 80 Jahren; der Altersmedian liegt bei 82,5 Jahren). Zwei weitere Todesfälle in Zusammenhang mit COVID-19 wurden bei 2 deutschen Touristen einer Nilkreuzfahrt in Ägypten berichtet.

Bewertung durch das RKI

Es handelt sich weltweit und in Deutschland um eine sehr dynamische und ernst zu nehmende Situation. Bei einem Teil der Fälle sind die Krankheitsverläufe schwer, auch tödliche Krankheitsverläufe kommen vor. Das RKI schätzt die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland derzeit insgesamt als **hoch** ein. Diese Gefährdung variiert aber von Region zu Region. Die Wahrscheinlichkeit für schwere Krankheitsverläufe nimmt mit zunehmendem Alter und bestehenden Vorerkrankungen zu. Die Belastung des Gesundheitswesens hängt maßgeblich von der regionalen Verbreitung der Infektion, den vorhandenen Kapazitäten und den eingeleiteten Gegenmaßnahmen (Isolierung, Quarantäne, soziale Distanzierung) ab und kann örtlich sehr hoch sein. Diese Einschätzung kann sich kurzfristig durch neue Erkenntnisse ändern.

Maßnahmen in Deutschland

Maßnahmen

- Seit dem 16.03.2020 schränkt die Bundesregierung vorübergehend den grenzüberschreitenden Verkehr aus Frankreich, Österreich, Luxemburg, der Schweiz und Dänemark ein. Der Warenverkehr bleibt darüber hinaus möglich, auch Berufspendler sollen weiter einreisen können. Die Kontrollen an den Binnengrenzen werden durch die Bundespolizei durchgeführt.

Der Bericht stellt eine Momentaufnahme dar und wird täglich aktualisiert.

- Alle Bundesländer haben Verbote für Großveranstaltungen ab 1.000, zum Teil auch deutlich weniger, Teilnehmenden verhängt, sowie regional unterschiedlich weitergehende Maßnahmen zur Unterstützung der sozialen Distanzierung wie das Schließen von kulturellen Einrichtungen (z.B. Museen, Theater, Konzertsälen) sowie von Gastronomiebetrieben, Kneipen, Klubs, und weiterhin Einschränkungen für Besuche in Krankenhäusern und Altenheimen.
- Zudem haben alle Bundesländer bekanntgegeben, ab Beginn dieser Woche Schul- und Kitaschließungen einzuführen oder die Unterrichtsverpflichtungen aufzuheben. Für weitergehende Informationen verweisen wir auf die lokalen und Landesbehörden.
- Das Auswärtige Amt warnt vor Reisen in die Provinz Hubei und rät seit dem 15.03.2020 von nicht erforderlichen Reisen ins Ausland ab. Es werden umfangreiche Informationen für Reisende zur Verfügung gestellt: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/covid-19/2296762>

Besonders betroffene Gebiete in Deutschland und internationale Risikogebiete

- Mit Stand vom 17.03.2020 gelten folgende Regionen als besonders betroffenes Gebiet in Deutschland:
 - Landkreis Heinsberg (NRW)
- Mit Stand vom 17.03.2020 gelten folgende Regionen als internationale Risikogebiete (https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogebiete.html):
 - Italien
 - Iran
 - In China: Provinz Hubei (inkl. der Stadt Wuhan)
 - In Frankreich: Region Grand Est (diese Region enthält Elsass, Lothringen und Champagne-Ardenne)
 - In Österreich: Bundesland Tirol
 - In Südkorea: Provinz Gyeongsangbuk-do (Nord-Gyeongsang)
 - In Spanien: Madrid
 - In den Vereinigten Staaten: Bundesstaaten Kalifornien, Washington und New York

Aktualisierte Dokumente

- Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Coronavirus SARS-CoV-2: https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/NCOV2019/FAQ_Liste.htm
- Die Risikobewertung des RKI zu COVID-19 wurde aktualisiert: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikobewertung.html

Neue Dokumente

- Der Arbeitskreis Blut hat am 17.03.2020 eine Stellungnahme zu COVID-19 verabschiedet. Das Risiko einer Infektion mit SARS-CoV-2 durch Transfusion von nicht-virusinaktivierten Blutkomponenten als sehr gering einschätzt. Das Dokument findet man hier: https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/AK_Blut/Stellungnahmen/download/COVID.pdf?__blob=publicationFile
- Webseite zur deutschlandweiten Abfrage freier Beatmungsplätze: Die Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI), das Robert Koch-Institut (RKI) und die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) haben am 17.03.2020 eine Website freigeschaltet, über die freie Beatmungsplätze in allen Kliniken Deutschlands registriert und abgefragt werden können. https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/PM_Intensivregister.html

Epidemiologische Lage global (Datenstand 17.03.2020, 15:00 Uhr)

Global

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat am 11.03.2020 COVID-19 zur Pandemie erklärt. Als Pandemie wird ein Krankheitsausbruch bezeichnet, der nicht mehr örtlich beschränkt ist.

Bis zum 17.03.2020 wurden weltweit **181.408 (+13.741)** bestätigte COVID-19-Fälle und darunter **7.120 (3,9%)³** Todesfälle berichtet. **45%** der Fälle sind in China aufgetreten und der Anteil an den weltweiten Fallzahlen ist weiterhin rückläufig.

Außerhalb Chinas wurden **100.375 (+13.714)** Fälle in **155** Ländern berichtet. Der Anteil verstorbener Fälle in diesen Ländern lag bei insgesamt **3,9% (3.903 Fälle)**.

- Aktuelle Informationen zur Verteilung der COVID-19-Fälle nach Kontinenten sind unter <https://www.ecdc.europa.eu/en/geographical-distribution-2019-ncov-cases> und <https://bnonews.com/index.php/2020/02/the-latest-coronavirus-cases/> und <https://who.maps.arcgis.com/apps/opsdashboard/index.html#/ead3c6475654481ca51c248d52ab9c61> zu finden.

Empfehlungen und Maßnahmen global

WHO

- Die WHO hat am 15.03.2020 Empfehlungen zur klinischen Management von COVID-19 Erkrankten veröffentlicht, inkl. Empfehlungen für Schwangere und Stillende. [https://www.who.int/publications-detail/clinical-management-of-severe-acute-respiratory-infection-when-novel-coronavirus-\(ncov\)-infection-is-suspected](https://www.who.int/publications-detail/clinical-management-of-severe-acute-respiratory-infection-when-novel-coronavirus-(ncov)-infection-is-suspected)
- Die WHO stellt Online-Kursmodule zum Thema COVID-19 zur Verfügung: <https://openwho.org/courses/UNCT-COVID19-preparedness-and-response-EN>
- Die WHO stellt umfangreiche Informationen und Dokumente zur Verfügung unter: <https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019>

ECDC

- Das ECDC hat am 13.03.2020 erneut eine Risikoeinschätzung herausgegeben <https://www.ecdc.europa.eu/en/current-risk-assessment-novel-coronavirus-situation>
Das Risiko für verbreitete und anhaltende COVID-19 Übertragung wird als mäßig für die Allgemeinbevölkerung und als hoch für ältere Erwachsene und Personen mit chronischen Grunderkrankungen eingestuft.
- Das ECDC stellt zudem zahlreiche Dokumente und Informationen zur Verfügung unter: <https://www.ecdc.europa.eu/en/novel-coronavirus-china>

³ Alle Angaben zum Anteil Verstorbener sind nur unter Vorbehalt interpretierbar. Es handelt sich um eine Momentaufnahme des Anteils Verstorbener unter den berichteten Fällen. Da der Großteil der Krankheitsverläufe noch nicht abgeschlossen ist, kann dieser Anteil sich unter den bereits berichteten Fällen noch erhöhen. Zugleich ist davon auszugehen, dass asymptomatische und leichte Verläufe seltener diagnostiziert werden, so dass der Anteil Verstorbener sich eher auf schwerere Verläufe bezieht.

Europa

- Die Niederlande haben ab 16.03.2020 vorerst bis zum 06.04.2020 alle Schulen und Kindergärten geschlossen. Zudem bleiben alle Gastronomiebetriebe, Sportclubs, Saunas, Sexbetriebe und Coffeeshops geschlossen. Alle Niederländer werden zum Einhalten eines Sicherheitsabstands von 1,5m aufgerufen.
- Frankreich führte am 17.03.2020 eine landesweite Ausgangssperre ein.
- Spanien erklärt am 13.03.2020 den nationalen Notstand (13.03.2020).
- Österreich verweigert die Einreise aus Italien (13.03.2020). In Österreich sind die Bewohner der Regionen St. Anton und Paznauntal unter Quarantäne gestellt. Ausländische Gäste dürfen abreisen. Sie sind aufgefordert ohne Halt nach Hause zu fahren und sich dort in häusliche Quarantäne zu begeben. [Am 17.3.2020 wurden auch Gebiete in Vorarlberg unter Quarantäne gestellt. Betroffen sind die Gemeinden Lech, Klösterle, Warth und Schröcken.](#)
- Die Schweiz verhängte am 16.03.2020 den Notstand und schließt damit ihre Grenzen zu Deutschland, Frankreich, Italien und Österreich. Zudem werden öffentlich zugängliche Einrichtungen vorerst bis zum 19.04.2020 geschlossen.
- Das Vereinigte Königreich ändert seine Bekämpfungsstrategie. Ähnlich wie in anderen Ländern Europas wurden seit dem 16.03.2020 Anweisungen zur Verringerung der sozialen Interaktionen sowie zur häuslichen Quarantäne bei Auftreten respiratorischer Symptomen verkündet. Ab dem 17.03.2020 werden Großveranstaltungen verboten.
- Verschiedene europäische Länder haben für die nächsten Wochen Schulschließungen angeordnet.
- [Mehrere EU-Länder haben bereits ihre Grenzen zu europäischen Nachbarländern geschlossen. Darunter sind Dänemark, Polen, Österreich, Tschechien, Schweiz und die Slowakei. Deutschland hat die Einreisen aus Frankreich, Österreich, Luxemburg, Dänemark und der Schweiz eingeschränkt.](#)
- [Am 17.03.2020 hat das EU-Parlament empfohlen, die Einreisen für Nicht-EU-Bürger in den nächsten 30 Tagen einzuschränken. Von der Bundesregierung wurde eine umgehende Umsetzung der Einreisebeschränkungen für Nicht-EU-Bürger nach Deutschland zugesagt. Das Einreiseverbot soll für Einreisen nach Europa aus Ländern, die nicht zur Europäischen Union gehören, gelten. Staatsangehörigen von EU-Staaten und ihren Angehörigen wird die Durchreise durch Deutschland gestattet. Das gilt auch für Bürger aus Großbritannien, Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz.](#)

Weltweit

- Viele Länder der Welt haben Reiseeinschränkungen und weitere Maßnahmen zur Eindämmung des COVID-19-Ausbruchs eingeführt. Nähere Informationen findet man unter folgendem Link: <https://pandemic.internationalsos.com/2019-ncov/ncov-travel-restrictions-flight-operations-and-screening>